

Presseinformation

Friedland, 3. März 2023

Museum Friedland kooperiert mit dem Internationalen Bund

Freiwilligendienstseminare sind als deutsch-französisch-polnisches Austauschprogramm möglich.

Das Museum Friedland und der Internationale Bund Freiwilligendienste in Göttingen (IB) wollen langfristig miteinander kooperieren. Dazu übernimmt das Museum Friedland ab Herbst 2023 erneut die Gestaltung von einigen Seminaren, die der IB für seine Freiwilligendienstleistenden anbietet. Diese Seminare werden als internationales Austauschprogramm stattfinden: Zehn junge Erwachsene im FSJ/BFD verbringen mit je zehn Teilnehmenden aus Polen und Frankreich drei gemeinsame Wochen über das Jahr verteilt. Im Fokus steht die museale Erinnerungskultur rund um das Thema europäische (Migrations-)Geschichte, in Zusammenarbeit mit Museen und Gedenkstätten in Südfrankreich und Westpolen.

Dieser Kooperation ist ein Pilotprojekt vorausgegangen: Unter dem Titel „Jazda“ fanden von Januar bis August 2022 drei Präsenzseminare in Aix-en-Provence/Marseille (Frankreich), Krzyżowa (Polen) und Friedland/Göttingen sowie mehrere Onlinetage statt. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit den Themen Widerstand gegen den Faschismus, Migrationsbewegungen und Völkerverständigung. Aus ihren Gedanken und Reflektionen entstand die Wanderausstellung „JAZDA!“, die im Herbst als Interventionsspur in der Dauerausstellung des Museum Friedlands Akzente setzte. Nun ist sie in Krzyżowa und Aix-en-Provence zu sehen.

„Die Kooperation mit dem Museum Friedland ist eine große Bereicherung für unser Seminarprogramm und damit natürlich für unsere Freiwilligendienstleistenden“, sagt Philip Zaulig, pädagogischer Mitarbeiter des IB. Für das Museum Friedland spielt eine wichtige Rolle, dass „wir durch diese Kooperation junge, engagierte Menschen erreichen, die sich dank der Erfahrungen des Austauschprogramms in die Gesellschaft einbringen möchten“, so Anna Haut, wissenschaftliche Leiterin des Museums Friedland: „Somit profitieren beide Seiten sehr.“

Presseinformation

Dieses Projekt wurde vom deutsch-französischen und dem deutsch-polnischen Jugendwerk (DFJW; DPJW) gefördert.

Die Anmeldungen für einen Freiwilligendienst mit dem IB ab August 2023 mit der Möglichkeit, am Austauschprogramm des Museums Friedland teilzunehmen, sind ab sofort offen. Weitere Infos: ib-freiwilligendienste.de/standort/210503/.

Über das Museum Friedland

Das als außerschulischer Lernstandort anerkannte Museum Friedland wurde 2016 eröffnet. Es erforscht, sichert, präsentiert und vermittelt die Geschichte und Gegenwart des Grenzdurchgangslagers Friedland. Wechselausstellungen lenken in historischer und gegenwartsorientierter Perspektive zudem den Blick auf die vielschichtigen Prozesse von Abschied, Ankunft und Neubeginn im Allgemeinen sowie von Migrationspolitik, gesellschaftlicher Teilhabe, Grenzen, Identitäten und Zugehörigkeiten, Kriegsfolgen, Menschenrechten und Asyl im Speziellen.

Das Museum Friedland ist mittwochs bis sonntags zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Für alle Fragen rund um den Besuch im Museum Friedland ist der Besucherservice telefonisch unter 05504/8056-200 oder per E-Mail unter besuch@museum-friedland.de zu erreichen.

Über den Internationalen Bund (IB)

Der Internationale Bund (IB) ist einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Er unterstützt Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung dabei, ein selbstverantwortetes Leben zu führen. Sein Leitsatz lautet „MenschSein stärken.“ In Göttingen begleitet der IB jedes Jahr etwa 200 junge Menschen, die sich als FSJ-/BFDler:innen in sozialen Einrichtungen engagieren. In diesem sozialen Orientierungs- und Bildungsjahr werden persönliche und soziale Kompetenzen sowie die Berufs- und Beschäftigungsfähigkeit gefördert. 2021/22 beteiligten sich 10 Freiwillige des

Presseinformation

IB im Rahmen ihrer Bildungsseminare am Modellprojekt „Gemeinsam erinnern - Zukunft gestalten“ (Jazda).